

PRESSEMITTEILUNG

Verband der Musikinstrumenten-
und Musikequipmentbranche

Kurfürstendamm 150
D-10709 Berlin
T: +49 30 8574748-0
F: +49 30 8574748-55
E: info@somm.eu

w3.somm.eu

Pressekontakt:

SOMM e. V.
Daniel Sebastian Knöll
T: +49 30 8574748-0
F: +49 30 8574748-55
E: d.knoell@somm.eu

Würdigung des innovativen Schulmusikunterrichts - SOMM e. V. verleiht zum dritten Mal den Europäischen SchulmusikPreis

Berlin/Frankfurt, 15.04.2013 Der Europäische SchulmusikPreis 2013 wurde im Rahmen der Musikmesse Frankfurt an sechs Schulen vergeben. Die diesjährigen Preisträger kommen von Gymnasien, Gesamt- und Grundschulen aus Oettingen, Jena, Pfungstadt, Berlin, Heilbronn und Gießen. Vor rund 125 anwesenden Gästen wurden die Preise an die Sieger feierlich überreicht.

Gemeinsames aktives Musizieren verbessert soziale Strukturen und fördert die Kreativität, schafft Selbstvertrauen und schlichtet sogar Streit. Von engagierten Lehrern angewendet, ist es ein Werkzeug der Bildungs- und Erziehungsarbeit. Dies wurde vor allem während der Verleihung des Europäischen SchulmusikPreises 2013 (ESP) im Rahmen der Musikmesse in Frankfurt deutlich. „Die Preisträger, die am Samstag ausgezeichnet wurden, haben nicht nur in ihrem Umfeld viel bewegt, sondern sind mit ihrer Arbeit und ihrem Engagement auch für andere Lehrer und Schulen positives Beispiel und Inspirationsquelle“, so Verbandsgeschäftsführer Daniel Knöll am Rande der Veranstaltung.

Der insgesamt mit bis zu 21.000 Euro dotierte Preis wird seit 2010 von der SOMM – Society Of Music Merchants e. V. vergeben. Über 40 Projekte aus Deutschland und Österreich hatten sich in diesem Jahr beworben, sechs von ihnen wurden von einer Fachjury als Preisträger bestimmt. „Die SOMM“, so Knöll „will mit dem Preis den Musikunterricht in Deutschland im Allgemeinen fördern, verdiente Pädagogen und ihre Konzepte würdigen und nicht zuletzt in Erinnerungen rufen, dass das Musizieren über den reinen Musikunterricht hinaus dazu dienen kann, positive Werte und Ideale zu vermitteln“.

Die diesjährigen Preisträger sind, wie der Juryvorsitzende Prof. Dr. Wolfgang Pfeiffer in seiner Begrüßungsrede erläuterte, nicht nur „innovative Beispiele für kreatives methodisches Arbeiten“, sondern sie haben alle auch diese wertvollen Funktionen erfüllt. So ist es beispielsweise dem Musiklehrer Günter Simon am Albrecht-Ernst-Gymnasium in Oettingen gelungen in seinem Projekt 130 Schülerinnen und Schüler aktiv zu integrieren. „Alle lernen von allen, jeder findet eine Aufgabe, die seinen Fähigkeiten entspricht und keiner bleibt zurück“ kommentierte Prof. Pfeiffer die Arbeit, die in der Kategorie „Musikalische Arbeit in Arbeitsgemeinschaften (Klasse 5 -12)“ gewonnen hat und mit einem Preisgeld von 3.000 Euro bedacht wird.

Dass viele Schüler beteiligt werden, galt auch für das Projekt „Covercontest“ des Christlichen Gymnasiums Jena, für das die Schule den Sonderpreis für innovative Musikvermittlung, mit einem Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro erhielt. Der dort organisierte Contest war so groß angelegt, dass er nicht nur ein ganzes Schuljahr dauert, sondern auch nahezu alle Schüler der Schule integriert und aktiviert wurden. Aber es blieb nicht nur beim Musizieren: Die Musik wurde visualisiert und mit modernen technischen Möglichkeiten medial aufbereitet. „Im Laufe des Jahres“, stellte Jurymitglied Evelyn Beißel fest, „entstanden in jeder Klasse mehrere kleine Gesamtkunstwerke, in denen die verschiedenen Künste zusammenwirken.“

Auch oder gerade an Förderschulen können Musikprojekte viel bewegen. Ein hervorragendes Beispiel dafür war die Schillerschule Pfungstadt, an die eine Förderung von 4.000 Euro geht. So lobte Jurymitglied Georg Biegholdt schon allein die Ausgangssituation des Projektes, weil „ein klassisches Stück für heutige Schüler zugänglich und interessant aufbereitet“ wurde. Die Schüler wurden in diesem konkreten Fall nicht nur musikalisch weitergebildet, sondern sie lernten mit einem Instrument besser umzugehen und auch miteinander besser klar zu kommen. „Wenn Musik über ihren ganz eigenständigen Wert hinaus in dieser Form einen Beitrag zur sozialen Entwicklung leisten kann“, erläuterte Biegholdt in seiner Laudatio, „so ist dies großartig.“

Nicht nur die sechs Preisträger des ESP 2013 leisten solche Arbeit, sondern mit ihnen viele weitere Lehrer und Schulen in Deutschland und ganz Europa. Diese auszuzeichnen, zu dokumentieren und einer Öffentlichkeit vorzustellen, hat sich die SOMM zur Aufgabe gemacht. So wird auch 2014 der Europäische SchulmusikPreis verliehen, dessen Ausschreibung im Spätsommer 2013 startet. Informationen dazu sowie zum aktuellen Preis und alle Gewinnerbeiträge der Jahre 2011-2013 finden Sie unter www.europaeischer-schulmusik-preis.eu.

Über SOMM e. V.:

Der Verband SOMM - Society Of Music Merchants e. V. – Spitzenverband der Musikinstrumenten- und Musikequipmentbranche in Deutschland – vertritt die Interessen von knapp 60 Unternehmen aus den Bereichen Herstellung, Vertrieb, Handel und Medien aus der Musikinstrumentenbranche, die rund zwei Drittel des deutschen MI-Marktes repräsentieren.

Der Verband vertritt national und europaweit die kulturellen und wirtschaftlichen Interessen der Musikinstrumenten- und Musikequipmentbranche mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der Branche in allen Marktbereichen zu stärken, die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen den Anforderungen der Branche entsprechend mitzugestalten, Marktstandards zu definieren und Dienstleistungen für Mitglieder zu erbringen, eine zeitgemäße musikalische Fort- und Weiterbildung zu fördern sowie das aktive Musizieren und die Musikkompetenz in der Gesellschaft zu intensivieren.